

LEUTASCH – DAS TAL DER HOLZKNECHTE

Sonderausstellung zum Internationalen Jahr des Waldes im Ganghofermuseum Leutasch

Bei der Erarbeitung eines Fachartikels über das Objekt des Monats im Ganghofermuseum Leutasch fällt einem die Wahl schwer, welches Objekt denn so speziell ist, um beschrieben zu werden. Die Schwerpunkte im Museum sind vielfältig: dem Heimatschriftsteller **Ludwig Ganghofer (1855-1920)** müsste sicher ein großes Kapitel gewidmet werden. Ebenso das Thema **Jagd in der Leutasch** würde einige interessante Geschichten erzählen können. Die **Leutascher Dorfgeschichte** erzählt vieles über das dörfliche Leben und beleuchtet Leutasch und Umgebung auf vielfältige Weise.

Der Museumsleiterin und Obfrau des im Mai 2011 gegründeten Museumsvereins Leutasch, Frau Iris Krug, selbst ein Porträt zu widmen und ihre starke Persönlichkeit und ihr motiviertes Engagement zu schildern und Wert zu schätzen, wäre sicherlich auch angebracht. Im persönlichen Gespräch mit Frau Krug konnte der große Idealismus und das starke Interesse an ihrer Museumsarbeit sehr deutlich gespürt werden. Ihre Motivation liegt darin, das Ganghofermuseum für Gäste attraktiver und lebendiger zu gestalten, jedoch sollten die Leutascher selbst wieder verstärkt mit ihrer Geschichte und Tradition in eine enge Beziehung gebracht werden!



In diesem Jahr, dem Internationalen Jahr des Waldes, setzt sich der Museumsverein mit dem Thema „**Leutasch – Das Tal der Holzknechte**“ auseinander.

In einer Sonderausstellung werden in den Ausstellungsräumen des Ganghofermuseums historische Forstwerkzeuge und Bilddokumente sowie Wissenswertes über den Wald im Allgemeinen gezeigt. Wer weiß Bescheid über den „Teilwald in Tirol“ (eine Sonderform des Waldbesitzes) oder die „Hirnrinne“ im Gaistal? Im Ganghofermuseum werden sie es erfahren!

Das Leutaschtal

Das nach allen Seiten „abgegrenzte“ Leutaschtal wurde durch sein Wald- und Wildreichtum zu etwas Besonderem. Leutasch galt lange Zeit als die „Holzkammer“ von Innsbruck und Hall. Bereits um 1250 wies die Haller Saline Waldrechte in Leutasch auf. Die geographische Lage am Fuße des Wettersteingebirges sowie eine für Tirol untypische Talbreite ermöglichten den Waldreichtum, welcher auch die Bewohner des Tales in Mentalität und Kultur beeinflusste.

Die UNO erklärte das Jahr 2011 zum *Internationalen Jahr des Waldes*.

Neben seiner Aufgabe als Erzeuger des erneuerbaren Rohstoffes Holz hat der Wald viele Ansprüche der Gesellschaft zu erfüllen. Naturschutz, der Schutz vor Naturgefahren, die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser sowie Erholung und Gesundheit sind nur einige Ansprüche, die an den Wald gestellt werden. Durch eine nachhaltige Bewirtschaftung sowie eine jahrtausendealte Pflege und Schützung des Waldes kann eine vielfältige Wirkung gesichert werden und unsere Natur- und Kulturlandschaft weiterhin erhalten bleiben.

In der „**Lebendigen Werkstätte**“, welche das Ganghofermuseum vom 27. Juni 2011 bis 2. Juli 2011 beherbergte, konnte gemeinsam mit einem Förster und Waldpädagogen erfahren werden, wie Bäume mit historischem Werkzeug gefällt, entastet, entrindet und mit einem Pferdefuhrwerk abtransportiert werden.

Ein besonderes Erlebnis war die Errichtung eines Rindenkobels, der früheren Unterkunft der Holzknechte - Natur pur aus Rinden ohne Nägel oder ähnlichen Hilfsmitteln.

Wer kann sich noch erinnern, wie Lärchenschindeln bearbeitet werden oder Zäune nach altem Vorbild hergestellt werden? Diese und viele weitere Informationen wurden



anschaulich und aktiv an die interessierten Besucher weitergegeben und ließen so den notwendigen Respekt vor der Natur und den anstrengenden und harten Lebensbedingungen der Holzknechte wieder entstehen.



Ein Besuch der **Sonderausstellung „Leutasch – Das Tal der Holzknechte“** im Ganghofermuseum ist jedenfalls empfehlenswert. Denn neben all den anderen interessanten Geschichten rund um Leutasch und seine Umgebung, welche bildhaft durch die unterschiedlichsten Objekte im Haus dargestellt werden ist die Auseinandersetzung mit dem Material Holz und dem Thema Wald als unseren Lebensraum ein wichtiger Schritt zu einem nachhaltigen kulturellen Verständnis.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 15:00 – 17:00 Uhr; Sonderausstellung geöffnet vom 2. Juli bis 11. September 2011

Adresse: A-6105 Leutasch, Kirchplatzl 154

Tel.: +43 (0) 5214 / 20093 bzw. +43 (0) 5214 / 6205 (Gemeindeamt Leutasch)

<http://www.leutasch.at/Museum.htm>

© Land Tirol; Mag. Simone Gasser MAS, Text
Abbildungen © Iris Krug, Ganghofermuseum Leutasch